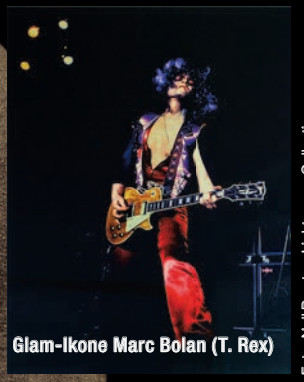


Kompromisslose Show: Pete Townshend (fliegend) und Roger Daltrey von The Who

Foto: Neil Preston-Lightpower-Collection



Glam-Ikone Marc Bolan (T. Rex)

Foto: Neil Preston-Lightpower-Collection

KEYS präsentiert:
Neal-Preston-
Ausstellung auf
der Musikmesse
Frankfurt



Robert Plant mit Friedenstaube

Foto: Neil Preston-Lightpower-Collection



Neal Preston war mit Jimmy Page on tour

Foto: Neil Preston-Lightpower-Collection



Flatterhaft: Stevie Nicks (Fleetwood Mac)

Foto: Neil Preston-Lightpower-Collection

Lightpower Collection
Gegründet 1978, ist Lightpower heute ein international etabliertes Distributionsunternehmen für Bühnen- und Studiobeleuchtung. Aus einer über viele Jahre gewachsenen Unternehmenskultur ist die Lightpower Collection entstanden. Neben Werken verschiedenster Künstler ist es das Schaffen des Ausnahmefotografen Neal Preston das exponierte Herzstück dieser Sammlung dar. Die Lightpower Collection wird unter Non-Profit-Grundsätzen geführt. Alle Erlöse aus ihrer Tätigkeit kommen international sozialen Zwecken innerhalb der Branche zu.

Foto: Lightpower GmbH

Ein ganz besonderes Highlight bietet die diesjährige Musikmesse in Frankfurt, die vom 15. bis 18. April stattfindet: Im Rahmen der Sonderausstellung „In the Eye of the Rock'n'Roll Hurricane“ werden über 70 Fotos aus dem Werk des herausragenden Rock-Fotografen Neal Preston gezeigt. Neal Preston wurde 1952 geboren und wuchs im New Yorker Stadtteil Queens auf. In den späten 60er Jahren begann er, den Rock'n'Roll abzulichten, indem er seine Kamera zu allen Konzerten mitschleppte, die in seiner Umgebung stattfanden. Einige Abzüge gelangten in die Hände der ortsansässigen Promoter, was dem jungen Neal die Türen zu weiteren Konzerten öffnete. Als er 1970 seinen High-School-Abschluss machte, war er bereits dick im Geschäft. 1971 zog der Fotograf ins sonnige Kalifornien: Los Angeles war zu dieser Zeit das Zentrum des Musikbusiness, für den New Yorker also das wahre Eldorado. Bis heute lebt Neal in LA. In den folgenden Jahren wurde er zu einem der führenden Rockmusikfotografen in den

USA, entscheidend für seinen Werdegang war jedoch eine Band: 1970 fotografierte er Led Zeppelin bei einer Pressekonferenz in New York und beim anschließenden Auftritt. 1975 bekam er von der Zep-Presseabteilung das Angebot, die Band auf Tour zu begleiten. In der Folgezeit bekam er Einblicke in das Leben und Treiben der vier Briten wie kaum ein anderer zuvor und entwickelte sich dadurch zum mutmaßlich wichtigsten Led-Zeppelin-Fotografen. Obwohl sein Name seither unauslöschlich mit Page, Plant, Jones und Bonham verknüpft ist, hatte Preston unzählige weitere Bands und Solokünstler vor der Linse – auf der Bühne, backstage, im Studio und privat. Darunter finden sich Namen wie The Who und Queen, Bruce Springsteen und U2, Michael Jackson und Whitney Houston. Darüber hinaus fotografierte er bei sechs Olympischen Spielen und zahlreichen weiteren Veranstaltungen und fertigte Standfotos für Filmproduktionen (beispielsweise Almost Famous, 2000) an. Neals Fotos erschienen in einer Vielzahl von Magazinen,

und er veröffentlichte auch mehrere Bücher mit ihnen. Die Sonderausstellung „In the Eye of the Rock'n'Roll Hurricane“ findet auf der Musikmesse Frankfurt in Halle 4.1 statt: Auf 1.000 Quadratmetern sind neben den großformatigen Fotografien aus der Sammlung „Lightpower Collection“ zusätzlich 15 Stationen installiert, über die via Kopfhörer Infos zu den Exponaten abgerufen werden können; dort wird die jeweilige Geschichte zum Bild erzählt. Daneben entdeckt der geneigte Besucher in der Rotunde „Neal Preston Experience“ die Vita des Fotografen sowie dessen „DNA“ – Prestons erste Kamera und sein erstes Rock'n'Roll-Foto. Viele der ausgestellten Aufnahmen wurden bereits in Magazinen, Büchern oder LPs/CDs abgedruckt, einige sind aber bisher unveröffentlicht. Zudem wird Neal Preston selbst vor Ort sein, für Meet-and-Greets zur Verfügung stehen und „Fine Art Prints“ seiner Fotografien signieren, wobei der Erlös an die Stiftung „Behind the Scenes“ geht – eine Stiftung für notleidende Veranstaltungstechniker.

K Jürgen Ehneß